



Städtisches Gymnasium Leichlingen

---

# **Schulinternes Curriculum**

## **Musik**

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe II  
Gymnasium  
in NRW**

**Oktober 2019**

## **Oberstufe EF – Q2**

# Inhalt

I. Grundsätze des Musikunterrichts in der Sek. II des SGL	3
II. Entscheidungen zum Unterricht – Qualifikationsphase	3
1. Kompetenzerwartungen und obligatorische inhaltliche Schwerpunkte	3
2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	5
III. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht	7
IV. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	8
V. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I	18
VI. Leistungsbewertung	32
Bewertungsraster für die mündliche Mitarbeit	32
VII. Schlussbestimmungen	33

# I. Grundsätze des Musikunterrichts in der Sek. II des SGL

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Städtischen Gymnasiums Leichlingen* und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Das im KLP formulierte Ziel des Musikunterrichts sei hier zitiert:

*„In der umfassenden Präsenz, Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit von Musik hat das Fach Musik die Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen“<sup>1</sup>.*

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

## II. Entscheidungen zum Unterricht – Qualifikationsphase

### 1. Kompetenzerwartungen und obligatorische inhaltliche Schwerpunkte

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der gymnasialen Oberstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden – jeweils getrennt für den Grundkurs und den Leistungskurs – zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenz-bereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die Erweiterung und Vertiefung der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen vollzieht sich implizit im Zusammenhang mit dem Erwerb der handlungsbezogenen Kompetenzen.

Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie mit Formprinzipien und Notationsweisen ein. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben:

#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

---

<sup>1</sup> Vgl. KLP Musik, SEK I, NRW, 2011, S. 9. Die vollständige Version zum Download unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/musik-g8/>

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

## **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die gymnasiale Oberstufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Bedeutungen von Musik
- 2.) Entwicklungen von Musik
- 3.) Verwendungen von Musik

Die Fachkollegen beziehen bei der Planung der Unterrichtsvorhaben die übergeordneten Kompetenzerwartungen auf den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt, woraus sich dann die konkretisierten Kompetenzerwartungen ergeben<sup>5</sup>.

In Form von kompetenzorientierten Aufgabenformen sichern die Unterrichtenden den Kompetenzaufbau der Schüler und Schülerinnen und stellen deren Kompetenzstand fest. Hier bietet sich an, den eigenen Unterricht (gemessen am erreichten Kompetenzzuwachs) zu evaluieren und evtl. Anpassungen vorzunehmen. Diese Erfahrungen sollen zu Anfang jedes Schuljahres in der ersten Fachkonferenz ausgetauscht werden und zu einer Überprüfung und evtl. Revision des schulinternen Lehrplans führen.

## 2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, **alle (obligatorischen) Kompetenzerwartungen** des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Allerdings haben die im Übersichtsraaster genannten, auf Kompetenzerwartungen und Inhaltsfelder bezogenen konkreten Unterrichtsvorhaben Vorschlagscharakter, können also abgeändert werden.

Im Übersichtsraaster wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierte Kompetenzerwartungen ausgewiesen. Die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten wird auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „**Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben**“ (**Punkt 2.2.1**) soll,

zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln, für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### III. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht

Klassenstufe	EF	Q1	Q2
<b>Bücher</b>	O-Ton Band 2		Musik um uns Sek. II SoundCheck Sek. II O-Ton Oberstufe
<b>Medien</b>		Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele	
<b>Instrumente</b>		Glockenspiele Boomwhackers Keyboards/Klavier Percussionsinstrumente Bandinstrumente	

# IV. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

## Unterrichtsvorhaben 1

EF 1.1 Thema: In Form bringen – Was ist Form in der Musik?		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 555 315 630">  <b>Rezeption</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul> <div data-bbox="152 932 315 1007">  <b>Produktion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul> <div data-bbox="152 1313 315 1388">  <b>Reflexion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formanalyse: Rondo, Sonatenhauptsatzform, Liedformen, Suite</li> <li>Motivaufbau, Themaufbau,</li> <li>Fuge</li> <li>Entwicklung einer Sprechfuge</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prinzipien der Formbildung (Wiederholung, Variation, Kontrast, Reihung)</li> <li>Vergleichende Analyse: Homophonie und Polyphonie</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tempo und Takt</li> <li>Transposition/ Sequenz</li> <li>Augmentation/ Diminution</li> <li>Umkehrung/ Krebs</li> <li>Klassische und grafische Notation</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Partituren lesen</li> <li>Arbeit mit Sequenzerprogrammen, Notationsprogrammen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit dem Fach Deutsch: Sprechfugentext/ Lyrik</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstbeobachtungsbogen/ Gruppenbewertung</li> <li>Schriftliche Leistungsabfragen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Streichquartette von J. Haydn</li> <li>Bolero von M. Ravel</li> <li>Fugen und Inventionen von J.S. Bach</li> <li>One Love von Bob Marley</li> <li>Volkslieder, Kunstlieder</li> <li>Suiten</li> <li>Nummernopern, „Jukeboxmusical“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit außerschulischen Partnern</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>O-Ton 2, Schöningh-Verlag</li> <li>Polyphonie, Cornelsen</li> <li>Partituren</li> </ul>

---

<p>musikalischen Strukturen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulbuch O-Ton</li><li>• Partiturausschnitte</li><li>• Computer</li></ul>	
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben 2

EF 1.2 Thema: Musikindustrie – Musik und Kommerz		
 <b>Verwendungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>   <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik als Ware: Verhältnis von Interpret, Rezipient</li> <li>Musikerberufe</li> <li>Tonträgerindustrie: Alte und neue Formen von Aufzeichnungsmöglichkeiten</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kritische Betrachtung der Vermarktung von Musik</li> <li>Analyse musikalischer Stereotypen und ihrer Wirkung</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formaler Aufbau eines Stückes und seine Wirkung</li> <li>Harmonischer Aufbau eines Stückes und seine Wirkung</li> </ul> <b>fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mediale Dokumentation (z.B. Videoclip, Radiosendung, Podcast)</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialwissenschaften - Marktanalyse</li> </ul> <b>Feedback / Leistungsbewertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstbeobachtungsbogen/ Gruppenbewertung</li> <li>Schriftliche und mündliche Leistungsabfragen</li> </ul> <b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>O-Ton 2</li> <li>Videoausschnitte</li> <li>Textarbeit</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen ein Musiktagebuchs</li> <li>Auswertung von Interviews mit Musikproduzenten</li> <li>Gruppendiskussionen mit Rollenkarten</li> <li>Künstlerporträts</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit außerschulischen Partnern, Besuch eines Konzertes</li> <li>Tonstudio</li> </ul> <b>Materialhinweise/Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch O-Ton 2, Schöningh-Verlag</li> <li>Ausschnitte aus Fernsehformaten</li> <li>Videos</li> </ul>





## Unterrichtsvorhaben 3

EF 1.3 Thema: Original und Bearbeitung – Von fremden Lorbeeren und musikalischer Neuschöpfungen		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o <b>Ausdrucksgeräten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</b></li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<div data-bbox="152 491 315 566">  <b>Rezeption</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgeräten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgeräten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgeräten.</li> </ul> <div data-bbox="152 850 315 925">  <b>Produktion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgeräten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul> <div data-bbox="152 1233 315 1308">  <b>Reflexion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der</li> </ul>	<div data-bbox="790 491 1043 515"> <b>Unterrichtsgegenstände</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen musikalischer Bearbeitung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart</li> <li>• rechtliche Grundlagen musikalischer Bearbeitungen</li> </ul> <div data-bbox="790 619 969 643"> <b>Fachliche Inhalte</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichende Analyse popmusikalischer Bearbeitungen klassischer Vorlagen</li> <li>• kritische Bewertung veränderter Aussage- und Wirkungszusammenhänge</li> <li>• Erarbeitung und Reflexion zentraler rechtlicher Vorgaben und Bestimmungen der GEMA</li> </ul> <div data-bbox="790 823 1386 871"> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formale Anlage von Stücken auf der Mikro-, Meso- und Makroebene</li> <li>• Instrumentierung</li> <li>• Rhythmus</li> <li>• Taktart</li> <li>• harmonische Anlage von Stücken</li> <li>• Wort-Ton-Verhältnis</li> </ul> <div data-bbox="790 1102 1122 1126"> <b>fachmethodische Arbeitsformen</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partituren lesen</li> <li>• eigene Partiturskizzen erstellen und musikalisch erproben</li> </ul> <div data-bbox="790 1214 1144 1238"> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch: Prinzipien der Analyse von Songtexten</li> </ul> <div data-bbox="790 1294 1122 1318"> <b>Feedback / Leistungsbewertung</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeobachtungsbogen und Gruppenbewertung</li> <li>• schriftliche Leistungsabfragen</li> </ul> <div data-bbox="790 1398 898 1422"> <b>Lernmittel</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notentexte ( reduzierte Partiturauszüge)</li> </ul>	<div data-bbox="1431 491 1794 515"> <b>Unterrichtsgegenstände (Auswahl)</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Franz Schuberts „Der Lindenbaum“ und der Chorsatz Friedrich Silchers</li> <li>• Peter Tschaikowskis „Tanz der Zuckerfee“ (aus „Der Nussknacker“) und „Love U Crayzay“ von „En Vogue“</li> <li>• Sergei Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr.2 (2. Satz) und Eric Carmens „All by myself“</li> <li>• Domenico Modugno's „Ciao, ciao bambina“ und Alexander Klaws „Take me tonight“ (Bohlen)</li> <li>• Hanns Eislers „Auferstanden aus Ruinen“ (Nationalhymne der DDR) und Peter Kreuzers „Goodbye Jonny“</li> </ul> <div data-bbox="1431 799 1603 823"> <b>Weitere Aspekte</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit außerschulischen Partnern</li> </ul> <div data-bbox="1431 879 1700 903"> <b>Materialhinweise/Literatur</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfach Musik: Musik covern (Schöningh)</li> <li>• Themenheft: Original und Bearbeitung (Cornelsen)</li> </ul>

---

<ul style="list-style-type: none"><li>Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte zum Urheberrecht</li><li>• Hörbeispiele</li></ul>	
---	---	--

## Unterrichtsvorhaben 4

### EF 2.1 Thema: Analysieren und Verstehen – Stil- und Gattungsmerkmale verschiedener Epochen



#### Entwicklungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

#### Didaktische und methodische Festlegungen

##### Unterrichtsgegenstände

- György Ligeti: 1. Satz aus „Apparitions“
- Brad Mehldau Trio: „Blackbird“
- Robert Schumann: Nr. 21 aus „Album für die Jugend“
- Wolfgang Amadeus Mozart: 1. Satz aus Sinfonie Nr. 29 A-Dur
- Sting: Englishman in New York

##### Fachliche Inhalte

- Aspekte der musikalischen Analyse

##### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Verbalisierung musikalischer Parameter mit Fachsprache

##### fachmethodische Arbeitsformen

1. Bildbetrachtung
2. Erschließung historischer Texte
3. Verfassen einer Musikkritik
4. Interpretationen vergleichen

##### Fachübergreifende Kooperationen

- Untersuchung lyrischer Texte
- Texte verfassen

##### Feedback / Leistungsbewertung

- Lernerfolgskontrolle

##### Lernmittel

- Soundcheck S II, Schroedel
- TonArt, Helbling

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Unterrichtsgegenstände

- Hanns Eisler: „Diese Stadt hat mich belehrt“
- Johann Sebastian Bach: „Johannes-Passion“
- John Bennet: „Weep, O Mine Eyes“
- Anton von Webern: Nr. 3 aus „Sechs Orchesterstücke“

##### Weitere Aspekte

- Analyse verschiedener CD-Einspielungen eines Werkes oder Pop-Liedes

##### Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck S II, Schroedel
- TonArt, Helbling





## Unterrichtsvorhaben 5

EF 2.2 Thema: Klassische Menschenbildung und individuelle Entgrenzung – Klassik und Romantik		
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="152 529 224 600"> </div> <div data-bbox="241 529 313 600"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> <div data-bbox="152 842 224 912"> </div> <div data-bbox="241 842 313 912"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul> <div data-bbox="152 1136 224 1206"> </div> <div data-bbox="241 1136 313 1206"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassik und Romantik als musikgeschichtliche Epochen</li> <li>geistesgeschichtliche Hintergründe</li> <li>biographische Prägungen</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung und Reflexion der Bezüge zwischen geistes- und musikgeschichtlichem Kontext und ihrer Auswirkung auf musikalisches Schaffen</li> <li>Analyse und Vergleich typischer musikalischer Formen in Klassik und Romantik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gattungen (Symphonie, Ouvertüre, Solokonzert, Solosonate, Charakterstück, Kunstlied)</li> <li>Formen (Rondoformen, Liedformen, Sonatenhauptsatz)</li> <li>Harmonik (Grund- und Nebenfunktionen)</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Partituren lesen</li> <li>musikalische Gattungen und Formen analysieren und zuordnen</li> <li>Hörprotokolle anfertigen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: epochaler und gesellschaftlicher Kontext</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>schriftliche Leistungsabfragen</li> <li>Erstellen von Plakaten</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>musikhistorische Texte</li> <li>Partiturauszüge</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände (Auswahl)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 („Pastorale“)</li> <li>Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert E-Dur (3. Satz)</li> <li>Ludwig van Beethoven: Egmont-Ouvertüre</li> <li>Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate C-Dur („facile“)</li> <li>Franz Schubert: Der Lindenbaum</li> <li>Robert Schumann: Kinderszenen</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit außerschulischen Partnern</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfach Musik: Klassik? Klassik! (Schöningh)</li> <li>Einfach Musik: Romantik in der Musik (Schöningh)</li> </ul>

---

ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

- Hörbeispiele
- Collagen zur Epoche der Klassik und Romantik

## Unterrichtsvorhaben 6

### EF 2.3 Thema: Filmmusik – Wege der Wahrnehmungssteuerung und Funktionalisierung von Musik in filmischen Kontexten



#### Verwendungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="141 379 226 458"></div> <div data-bbox="230 379 315 458"></div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="141 730 226 809"></div> <div data-bbox="230 730 315 809"></div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <div data-bbox="141 1050 226 1128"></div> <div data-bbox="230 1050 315 1128"></div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• What Lies Beneath – Schatten der Wahrheit (Spannung)</li> <li>• Apokalypse Now (Parodie)</li> <li>• Mickey Mouse-Filme (Mickey-Mousing)</li> <li>• Der Herr der Ringe (Leitmotivik)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik als dramaturgisches Mittel:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spannung</li> <li>- Mood-Technik</li> <li>- Underscoring</li> <li>- Paraphrasierung</li> <li>- Polarisierung</li> <li>- Kontrapunktierung</li> </ul> </li> <li>• Leitmotivtechnik</li> <li>• Geschichte der Filmmusik</li> <li>• Musik-Zitate im Film</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangfarbe: Instrumentation</li> <li>• Dynamik</li> <li>• Tondauer: Tempo</li> <li>• Melodik: Leitmotivik</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse</li> <li>• Filmmusik erfinden</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch: Filmanalyse und Filminterpretation</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernerfolgskontrolle</li> <li>• Gestaltungsaufgabe</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filme</li> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Bilder</li> <li>• Texte</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Sixth Sense</li> <li>• L.A. Confidential</li> <li>• Die Blechtrommel</li> <li>• Klute</li> <li>• Blade Runner</li> <li>• Eyes wide shut</li> <li>• Pulp Fiction</li> <li>• Blues Brothers</li> <li>• Fluch der Karibik</li> <li>• Die Maske des Zorro</li> <li>• Rocky</li> <li>• Fantasia</li> <li>• Casablanca</li> <li>• Der Hofnarr</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion Filmmuseum Düsseldorf</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EinFach Musik: Filmmusik, Schöningh</li> </ul>

# V. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I

## Unterrichtsvorhaben 1

Q1.1.1 Thema: Im Widerstreit der Stile – Der polyphone Stil im Wandel der Zeit		
 <b>Entwicklung von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">   <b>Rezeption</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> <div style="margin-bottom: 10px;">   <b>Produktion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>finden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> <div style="margin-bottom: 10px;">   <b>Reflexion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rmanalyse: Fuge, Kontrapunkt, Kanon</li> <li>Motivaufbau, Thementaufbau,</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formanalyse: Fuge, Kontrapunkt, Kanon</li> <li>Motivaufbau, Thementaufbau,</li> <li>Vergleichende Analyse: Homophonie und Polyphonie</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tempo und Takt</li> <li>Transposition/ Sequenz</li> <li>Augmentation/ Diminution</li> <li>Umkehrung/ Krebs</li> <li>Klassische und grafische Notation</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer Sprechfuge</li> <li>Partituren lesen</li> <li>Arbeit mit Sequenzerprogrammen, Notationsprogrammen</li> <li>graphische Erschließung von Fugen: Fugendarstellungen (Kandinski, Klee, Ciurlionis)</li> <li>Inszenierung einer Fuge: Backfuge (Jürgen Klenk)</li> <li>Vergleichende Analyse</li> <li>gestische Erschließung spezifischer Ausformungen und Arrangements thematischen Materials (Krebs, Umkehrung &amp;</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Palestrina: "Kyrie" aus der Missa Papae Marcelli</li> <li>Pärt: Cantus in memoriam Benjamin Britten</li> <li>Bach: Präludium und Fuge c-Moll BWV 847</li> <li>Christobal de Morales: Lamentabatur Jacob;</li> <li>Claudio Monteverdi: L'asciate mi morire</li> <li>Pachelbel: Kanon D-Dur</li> <li>Domenico Zipoli: Versetti 7-9</li> <li>Bach-Fugen (z.B. c-Moll BWV 847)</li> <li>Analyse und Kompositionsprojekt: Arten von Präludien (Klangfläche, figuriert, Sonate, ad lib.) C (846) c (847) B (866) a (889)</li> <li>Symphonik und Fugen, z. B. Haydn Nr.3, G-Dur, 4. Satz (Heiditum)</li> <li>Byrd: The Bells</li> <li>Armstrong: Sugar Foot Stomp und 2.19 Blues</li> <li>Cordier: Tout par compas (ca. 1400)</li> <li>Hildegard von Bingen: „Caritas abundat in omnia“ (ca. 1151-1158) und „Kyrie“</li> <li>Missa Luba: Kyrie (1964)</li> <li>Bach: Ehre sei Gott (Weihnachtsoratorium)</li> <li>Beethoven: Kyrie aus der C-Dur-Messe</li> <li>Liszt: Kyrie aus der Missa choralis</li> <li>Pierre Schaeffer: Bilude, Preludio II</li> <li>Ligeti: Continuum (1968)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li> </ul>	<p>Co.) (Bach: Invention a 2 in B (BWV 785) (das Heiditum)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Deutsch: Sprechfugentext/ Lyrik</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeobachtungsbogen/ Gruppenbewertung</li> <li>• Schriftliche Leistungsabfragen</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch O-Ton</li> <li>• Partiturausschnitte</li> <li>• Computer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fuge in der Kunst</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• O-Ton 2, Schöningh-Verlag</li> <li>• Polyphonie, Cornelsen</li> <li>• Partituren</li> </ul>
--	---	---

## Unterrichtsvorhaben 2

GK Q1.1.2 Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität - Ausgewählte Lieder und Songs 25 Std.		
 <b>Verwendungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</b></li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jimi Hendrix: Star Spangled Banner</li> <li>• Public Enemy: Fight the Power</li> <li>• Beethoven: 3. Symphonie 1. Satz „Eroica“</li> <li>• Schubert: Wanderer</li> <li>• Weill: Ballade von der Seeräuberjenny</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> Rezeptionsweisen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Distanzierung durch Musik</li> <li>• Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität</li> <li>• Identifikation durch Authentizität im Rap</li> </ul> Verfahrensweisen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing</li> <li>• instrumentale Klangerzeugung und –veränderung</li> <li>• Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap</li> </ul> außermusikalische Kontexte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit</li> <li>• Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre</li> <li>• Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9</li> <li>• Stockhausen: Hymnen</li> <li>• Barry McGuire: Eve of Destruction</li> <li>• Doors: This is the End</li> <li>• Samy Deluxe: Wer wird Millionär</li> <li>• Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin</li> <li>• Die Ärzte: Schrei nach Liebe, Moorsoldaten</li> <li>• Schubert: Greisengesang</li> <li>• Purcell: Music for the funeral of Queen Mary</li> </ul>
  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>	<b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• Polyrythmik</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> </ul>	
  <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodisch-symmetrische Formmodelle</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Notenschrift</li> <li>• grafische Notation</li> <li>• Tonspurendiagramme</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> <li>• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben 3

### Q1.2.1 Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie



#### Entwicklung von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="147 448 315 523"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> <div data-bbox="147 804 315 879"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> <div data-bbox="147 1182 315 1257"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Suite h-Moll von J.S. Bach (BWV 1067)</li> <li>„Der König tanzt“ (DVD)</li> <li>Menuett von Georg Christoph Wagenseil (Sound Check II, S. 256ff)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übergang vom Barock zur Klassik</li> <li>Kompositionsideale der klassischen Musik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Suite</li> <li>Sonatenhauptsatzform</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse</li> <li>Vergleich</li> <li>Musizieren einer Suite</li> <li>Menuett tanzen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: Absolutismus, Französische Revolution, Restauration</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>O-Ton 2, S. 344ff</li> <li>Spielpläne 2 (neu), S. 164</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beethoven „Eroica“</li> <li>Stationenlernen Barock (Heidi Thum-Gabler)</li> <li>Mozart-Sinfonien</li> <li>Haydn-Sinfonien</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vanitas (Barockzeit)</li> <li>Naturalismus (Klassik)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Text „Ein Herzenerguss über Volkspoesie“</li> <li>DVD „Eroica“</li> </ul>

---

<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Musik im Kontext</li><li>• RAAbits „Festkultur des Barock“</li><li>• Stationenlernen „Barock“ Heidi Thum-Gabler</li><li>• Schülerduden Musik</li><li>• Musik um uns Sek. II, S. 282 „Eroica“</li><li>• Arbeitsheft „Sinfonie“ – Lugerverlag</li></ul>	
---	---	--

## Unterrichtsvorhaben 4

### Q1.2.2 Thema: Musik im Spannungsfeld von Kunstanspruch und Popularität



#### Verwendungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

#### Inhaltliche und methodische Festlegungen

##### Unterrichtsgegenstände

- Tekla Badarzewska: La prière d'une vierge
- Frédéric Chopin: Nocturne op. 55.1
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik KV 525, 1. Satz

##### Fachliche Inhalte

- Begriff des Kunstwerks
- Gebrauchsmusik
- musikalischer Kitsch
- populäre Musik
- Bruch mit Tradition und Normen
- Analyse musikalischer Stereotypen und ihrer Wirkung

##### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Formaler Aufbau eines Stückes und seine Wirkung
- Harmonischer Aufbau eines Stückes und seine Wirkung

##### fachmethodische Arbeitsformen

- Konzeptions- und Gestaltungsaufgaben

##### Fachübergreifende Kooperationen

- Geschichte
- Deutsch (semantische Analyse)

##### Feedback / Leistungsbewertung

- Selbstbeobachtungsbogen/ Gruppenbewertung
- Schriftliche und mündliche Leistungsabfragen

##### Lernmittel

- RAAbits
- Musik im Kontext
- Populärmusik im Kontext
- Textarbeit

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Unterrichtsgegenstände

- Vivaldi: La Primavera, aus Le Quattro Stagioni und Bearbeitungen (in der Lerngruppe wählbar)
- Schönberg Klavierstück op. 19 Nr. 6
- Pink Floyd: Careful with that axe, Eugene
- The Beatles: „Yesterday“ im Vergleich zu z. B. „Michelle“

##### Weitere Aspekte

- ästhetische Leitideen in Kunst und Musik

##### Materialhinweise/Literatur

- RAAbits
- Musik im Kontext
- Populärmusik im Kontext
- Textarbeit

---

--	--	--



## Unterrichtsvorhaben 5

GK Q2.1.1 Thema: Neue Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung <span style="float: right;">50 Std.</span>		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;">   <b>Rezeption</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;">   <b>Produktion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;">   <b>Reflexion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen</li> </ul>	<div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Fachliche Inhalte und Unterrichtsgegenstände</b> </div> <p>Elektronische Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge</li> </ul> <p>Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftwerk: Trans Europa Express (Album: Trans Europa Express. Kling Klang/EMI 1977)</li> <li>• Numbers (Album: Computerwelt. Kling Klang/EMI 1981)</li> </ul> <p>DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steve "Silk" Hurley: Jack Your Body (Album: The Real Classics Of Chicago 2. ZYX 2003)</li> <li>• Underground Resistance: Final Frontier (Album: Final Frontier. MP3-Download, 2001)</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Fachliche Inhalte</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumklang und Raumbezug</li> <li>• Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung</li> <li>• Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>fachmethodische Arbeitsformen</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsaufgabe: elektronische Kompositionen (Magix)</li> <li>• Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Feedback / Leistungsbewertung</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung einer Projektarbeit</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte</b> </div>	<div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Unterrichtsgegenstände</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Webern: op 27, 1. Satz</li> <li>• Brahms: Intermezzo op. 116, Nr. 5</li> <li>• Stockhausen: Studie II</li> <li>• Erfreue dich, Himmel</li> <li>• Steve Reich: Piano Phase</li> <li>• OO-YA! Mustapha Tetty Addy –master drummer from Ghana</li> <li>• Jean-Michel Jarre: Oxygène</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Weitere Aspekte</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fraktus</li> </ul> <div style="background-color: #e6e6e6; padding: 5px;"> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Geschichte</li> <li>• Physik Akustik</li> </ul>

<p>und musikalischen Strukturen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<p><b>und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum</li> <li>• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)</li> <li>• Notation elektronischer Musik</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Interpretationsvergleich</li> <li>• Gestaltung von Textvertonungen</li> <li>• Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte</li> <li>• Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation</li> <li>• Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext</li> </ul>	
---	--	--

# Unterrichtsvorhaben 6

GK Q2.2.1 Thema: Aufbruch in die Moderne – Musik zwischen der Jahrhundertwende und dem Zweiten Weltkrieg 25 Std.



**Bedeutungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,

**Unterrichtsgegenstände**

- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
- Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19

**Fachliche Inhalte**

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
  - o Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
  - o Zwölftontechnik
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
  - o Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

- ästhetische Konzeption des Futurismus

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
  - o Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
  - o polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
  - o Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6)

**Unterrichtsgegenstände**

Reduktion und Konzentration

- Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9
- Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25
- Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21
- Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten)
- Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)
- Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester
  - o z. B. Suite Nr. 1 “Gagliarda Vincenzo Galilei”
- Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25

Neue Sachlichkeit und Realismus

- Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931)
- Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)
- Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)
- Sachlichkeit und Realismus: Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)</li> <li>• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie</li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken</li> <li>• differenzierte dynamische Verläufe</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formprinzipien der 2. Wiener Schule</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Partitur</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)</li> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)</li> <li>• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)</li> <li>• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li> </ul>	
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben 7

<b>Q2.2.2</b>	<b>Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter: Epochenumbruch vom 18. zum 19. Jahrhundert: bürgerliche Musikkultur</b>	<b>25 Std.</b>
---------------	---	----------------

 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<div style="margin-bottom: 20px;">   <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 20px;">   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> </div> <div>   <p><b>Reflexion</b></p> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz</li> <li>• Franz Schubert: Der Wanderer D 493,</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik</li> <li>• Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik</li> <li>• Romantisches Charakterstück, Fantasie</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus</li> <li>• Themendualismus und Konfliktgedanke</li> <li>• Virtuosität und Innerlichkeit</li> <li>• Zeittypische Ausdrucksgeste</li> <li>•</li> </ul> <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• öffentliches Konzert</li> <li>• private Musizierformen</li> <li>• bürgerlicher Salon</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schubert: Winterreise</li> <li>• Beethoven Sonate op. 2, Nr. 1, 2. Satz</li> <li>• Dvořák: 9. Sinfonie e-Moll op. 95 (B 178)</li> </ul>

## Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

## Formaspekte

- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

## Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

## fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
  - durch Bearbeitung von Liedmelodien
  - durch Erstellung von Begleitsätzen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

## Fachübergreifende Kooperationen

- ----

## Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers

 <b>Entwicklungen von Musik</b>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>• <del>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</del></li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> romantische Sinfonie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4, 1. Satz</li> </ul> sinfonische Dichtung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“</li> </ul> Programmsinfonie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richard Strauss: „Alpensinfonie“</li> </ul> Andere Stile und Gattungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Beatles: „Lucy in the Sky with Diamonds“</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absolute Musik – Musik ohne Programm? Kriterien für absolute Musik und Programmmusik</li> <li>• Der Schaffensprozess absoluter Musik</li> <li>• Außermusikalisch...             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst als Quelle für Programme (Räumlich orientierte Kunst vs. zeitlich verlaufende Musik)</li> <li>- Literatur als Quelle für Programme (Kompositorisches Herausstellen bestimmter Erzählmomente, Musikalische Leitmotive)</li> <li>- Autobiografie als Quelle für Programme (Tonmalerei; musikalisch abbildende Ele</li> </ul> </li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> Reger: Die Toteninsel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liszt: Faust-Sinfonie</li> <li>• Mussorgski: Bilder einer Ausstellung</li> <li>• Michel Brusselmans: „Bruegel-Szenen“ für Orchester</li> <li>• Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6, 2. Satz</li> <li>• Robert Schumann, Kinderszenen</li> <li>• Frédéric Chopin, Préludes, Nocturnes</li> <li>• Hector Berlioz, Symphonie fantastique</li> <li>• Richard Strauss, Till Eulenspiegel</li> <li>• Mossolow „Die Eisengießerei“</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Geschichte</li> <li>• Musik und Lyrik</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzertbesuche</li> </ul> <b>Materialhinweise/Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christoph Richter: Sinfonie, Berlin 2007</li> <li>• Spielpläne Oberstufe, Stuttgart, 2011</li> <li>• O-Ton Oberstufe</li> <li>• EinFach Musik: Programmmusik</li> <li>• Carl Dalhaus: Die Idee der absoluten Musik</li> <li>• Soundcheck Sek II</li> <li>• Musik um uns</li> </ul>

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ~~ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,~~
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

mente)

- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
- Gattungsspezifische Merkmale  
Leitmotivtechnik  
Liedformen  
entwickelnde Variation  
Verfahren motivisch-thematischer Arbeit  
Klang- und Ausdrucksideale  
Zeittypische Ausdrucksgesten  
Inhalts- und Formästhetik  
öffentliches Konzert

### Fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- evtl. Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive
- Partiturenlesen  
Hörvergleich  
Zuordnung von Kompositiostechniken
- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten  
Erörterung fachspezifischer Fragestellungen  
Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen  
Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. zu Musikerbiografien

Zuordnung und Beschreibung von  
Formtypen  
Erkennen von Formteilen  
Interpretationsvergleiche

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter,  
Formaspekte und Notationsformen**

**Ordnungssysteme**

- melodisch-rhythmische Musterbildung

Instrumentation: Orchesterbesetzungen  
Romantik

**Formaspekte**

- Formtypen: romantische Sinfonie,  
Programm-  
sinfonie, sinfonische Dichtung, lyrische,  
Klavierstücke

Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung,  
Kontrast  
Klavierstücke  
Formen musikalischer Syntax (Phrasen- u.  
Periodengliederung)

- Formen musikalischer Syntax  
(Periodengliederung)

Motivstruktur, Themenformen

**Q1 oder Q2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall**



**Bedeutungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
 Ästhetische Konzeptionen von Musik

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der

**Unterrichtsgegenstände**

- Serielle Musik
- Aleatorik
- Algorithmische Kompositionen
- Graphische Notation
- Klangflächenmusik
- Stochastische Kompositionen

**Fachliche Inhalte**

- Prinzipien der Formbildung (Wiederholung, Variation, Kontrast, Reihung)
- kritische Bewertung veränderter Aussage- und Wirkungszusammenhänge
- Aspekte der musikalischen Analyse

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Klassische und grafische Notation
- formale Anlage von Stücken auf der Mikro-, Meso- und Makroebene
- Instrumentierung
- Rhythmus
- Taktart
- Tonale- bzw. atonale Anlage von Stücken

**fachmethodische Arbeitsformen**

- Partituren lesen
- Praktische Gestaltungsaufgaben
- Eigene Partiturskizzen erstellen und musikalisch erproben

**Fachübergreifende Kooperationen**

**Unterrichtsgegenstände**

- P. Boulez: structure pour deux pianos
- P. Boulez: Le Marteau sans maître
- G. M. Koenig: 3 Asko Stücke
- I. Xenakis: Achorripsis für 21 Instrumente
- J. Cage: Williams Mix/ Rozart Mix
- J. Cage: Variations
- Pink Floyd: Echos
- A. Logothetis: Styx
- G. Ligeti: Lux aeterna

**Weitere Aspekte**

- Kooperation mit außerschulischen Partnern, z. B. Konzertbesuch

**Materialhinweise/Literatur**

- Musik um uns Sek II, Schroedel
- Neue Musik, Stationenlernen, Cornelsen
- Partituren

---

<p>Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mathematik</li><li>• Konkrete Poesie</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbstbeobachtungsbogen/ Gruppenbewertung</li><li>• Schriftliche Leistungsabfragen</li></ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Musik um uns Sek II</li><li>• Stationenlernen: Neue Musik</li><li>• Partiturausschnitte</li><li>• Computer</li></ul>	
--	---	--

# VI. Leistungsbewertung

## Bewertungsraster für die mündliche Mitarbeit

Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft/ungenügend
<b>Arbeitsorganisation/ Zuverlässigkeit</b>	kommt pünktlich und übernimmt selbstständig Verantwortung für unterrichtliche Rahmenbedingungen (z.B. Raumgestaltung, Organisation, u.a.) Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar	kommt pünktlich, Arbeitsunterlagen in der Regel vorhanden und schnell nutzbar, Hausaufgaben normalerweise vollständig.	Kommt selten zu spät, Hausaufgaben oft vollständig, Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar.	Kommt häufig zu spät Hausaufgaben oft unvollständig Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber unvollständig und nicht immer nutzbar	Kommt häufig zu spät, kann dies nicht entschuldigen und entzieht sich somit den unterrichtlichen Leistungsanforderungen Keine oder kaum Arbeitsmaterialien
<b>Aufmerksamkeit/ Beteiligung</b>	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, hat gute Ideen zeigt Eigeninitiative	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch,	aufmerksam, gelegentliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,	gelegentlich unaufmerksam nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil	unaufmerksam nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung, am Unterrichtsgespräch teil
<b>Qualität der Beiträge</b>	wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, geht aktiv auf andere ein entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander, ist in der Lage Standpunkte auch dialektisch zu begründen sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen, hohes Reflexionsvermögen	geht in der Regel auf andere ein, entwickelt Argumente und Begründungen, interessierte Teilnahme an Diskussionen, sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	geht in der Regel auf andere ein, benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten, deutliches Reflexionsvermögen	nimmt am Unterrichtsgespräch kooperativ teil Geht nicht auf andere ein, keine Argumentation erkennbar, wenig Beteiligung an Diskussionen, Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	Unaufmerksam, nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung am Unterrichtsgespräch teil äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen, auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse,
<b>Eigeninitiative/ Selbstständigkeit/Leistungsbereitschaft</b>	ist in der Lage, über die Arbeitsaufträge hinaus Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten, strengt sich auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit, Einteilung der Zeit und Strukturierung von Arbeitsprozessen (1. Selbst nachdenken 2. Mitschüler um Hilfe bitten 3. Lehrer um Hilfe bitten), weiß was zu tun ist und tut es, strengt sich meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt oft Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt wenn es notwendig ist Arbeitet meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen mit.	Arbeitet nur auf Aufforderung Fragt nicht oder ständig um Hilfe Arbeitet mit. Hat darüber hinaus aber kein Interesse.	Hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf strengt sich auch bei selbst gewählten Themen, Aufgaben und Anforderungen nicht an, kaum erkennbares Eigeninteresse, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen kaum Ansätze zur Selbstorganisation
<b>Gruppenarbeit/Präsentation von Ergebnissen</b>	sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen, ist in der Lage komplexe Gruppenarbeiten eigenverantwortlich zu organisieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, Fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Arbeitet kooperativ, ist in der Lage die Ergebnisse der Gruppe zu präsentieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Arbeitet kooperativ und folgt bereitwillig anderen, Vorträge mit Hilfestellungen	Bringt sich nur wenig ein Stört andere aber nicht bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	im Team sehr unkooperativ, Hält andere oft von der Arbeit ab, Schwieriger Partner in Gruppenarbeiten, unstrukturierter Vortragsstil
<b>Fachinhalte</b>	verfügt im besonderen Maße über Fachwissen, kann mit Fachwissen souverän umgehen und mit neuen Inhalten vernetzen	Kann Fachwissen mit neuen Fachwissen vernetzen	Verfügt über Fachwissen	Das Fachwissen ist ausreichend um dem Unterricht gerade noch zu folgen auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden,	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen
<b>Praktische Beiträge</b>	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.
<b>Rezeption</b>	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis	
<b>Produktion</b>	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis	
<b>Reflexion</b>	41 Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis	

---

## VII. Schlussbestimmungen

Die Entscheidungen, welche Vorgaben des hier vorliegenden Curriculums im Unterricht behandelt werden, obliegen alleine den Fachlehrerinnen und Fachlehrern des Fachbereiches Musik am Städtischen Gymnasium Leichlingen.

Darüber hinaus haben die Fachlehrerinnen und die Fachlehrer die Erlaubnis der Fachkonferenz Musik, aus pädagogischen und didaktischen Gründen, Themen, Inhalte, Materialien und Methoden unter Wahrung der Vorgaben des Kernlehrplanes für das Gymnasium – Sekundarstufe II in NRW zu ergänzen und zu ändern.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer genießen dazu das Vertrauen der Fachkonferenz Musik.

Das hier vorliegende Curriculum dient als Leitfaden für den Musikunterricht am Städtischen Gymnasium Leichlingen. Maßgabe für den Musikunterricht ist aber der Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II in NRW.

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen innerhalb des Fachbereiches Musik evaluiert, korrigiert und ergänzt. Das veröffentlichte Curriculum ist nicht obligatorisch die geltende Version.

Leichlingen, den 01.10.2019